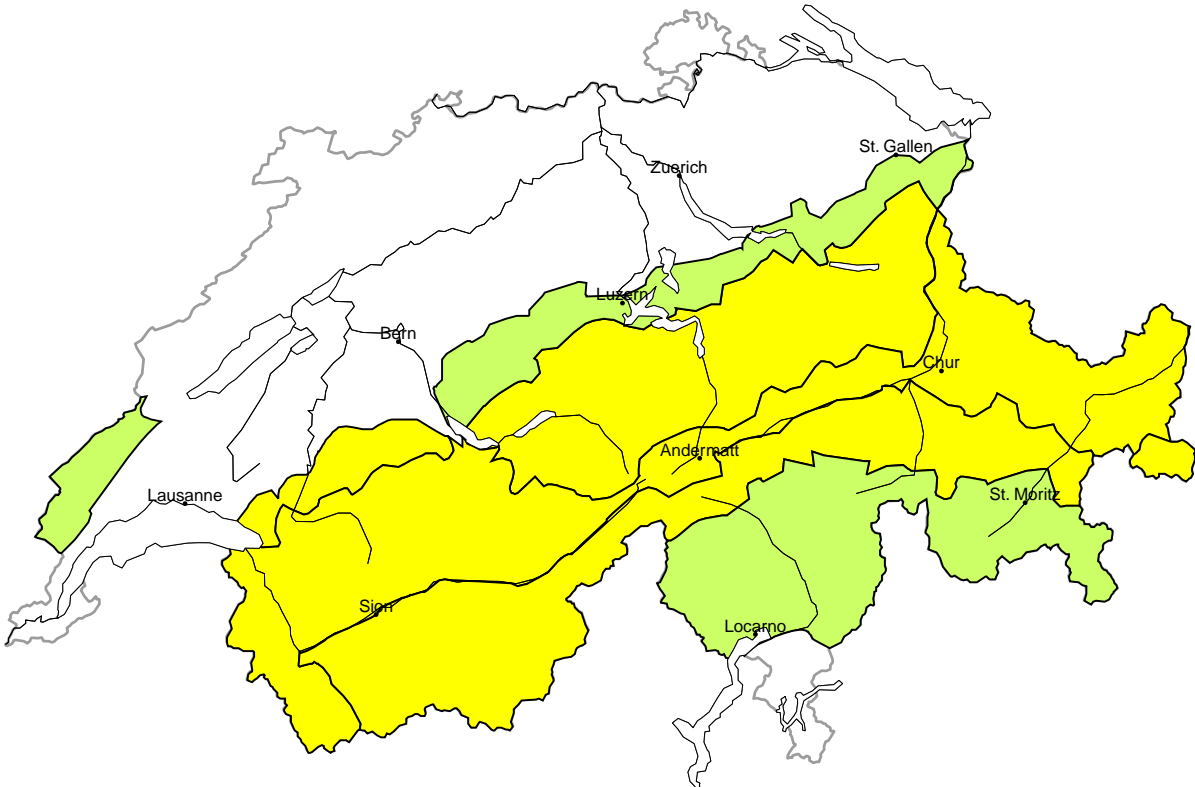


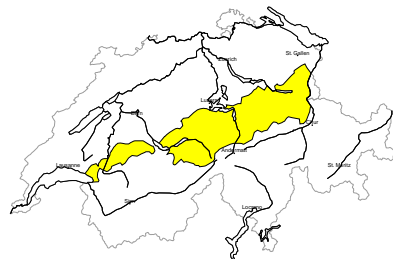
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.12.2024, 17:00



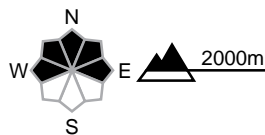
Gebiet A

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem entstanden vor allem im Hochgebirge kleine Tribschneeansammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

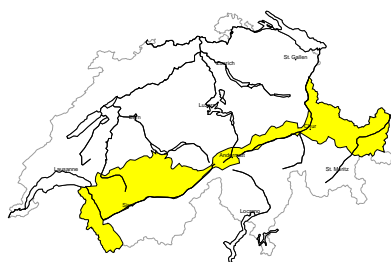
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Besonders an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne kleine und vereinzelt mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

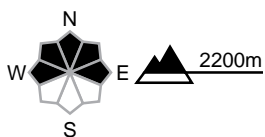
Gebiet B

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem entstanden vor allem im Hochgebirge kleine Tribschneeansammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

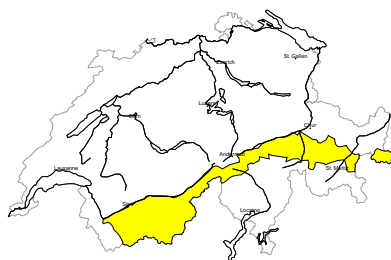
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Besonders an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne kleine und vereinzelt mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet C

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

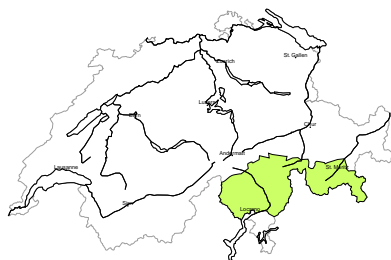
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Besonders an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne kleine und vereinzelt mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet D

Gering (1)



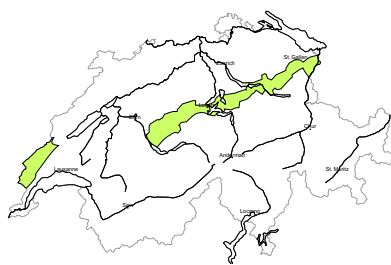
Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt erst wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie im Hochgebirge. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Gebiet E

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Besonders an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne kleine und vereinzelt mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.12.2024, 17:00

Schneedecke

Die oberflächennahen Schneeschichten liegen vor allem im Norden auf kantig aufgebauten Schwachschichten oder auf Oberflächenreif. Dies betrifft vor allem eher windgeschützte Lagen. In allen Gebieten gibt es teils auch tiefer in der Schneedecke kantig aufgebaute Schwachschichten. Diese sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen vereinzelt noch störanfällig. Mit teils starkem Westwind entstanden im Hochgebirge am nördlichen Alpenkamm lokal kleine Tribschneeansammlungen.

Am Alpensüdhang und in Mittelbünden liegt noch ausgesprochen wenig Schnee, so dass Skitouren teils noch kaum möglich sind.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Abgesehen von ein paar Schleierwolken war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C

Wind

meist mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch

Im Norden ist es wechselnd bewölkt, in Mittelbünden und im Süden meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C

Wind

im Norden und in der Höhe meist mässig aus westlichen Richtungen

Tendenz

Am Donnerstag gibt es im Osten letzte föhnlige Aufhellungen. Sonst setzt aus Westen Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt im Westen zunächst bei 2000 m, im Osten bei 1800 m. Der Wind bläst stark aus Südwest. In der Nacht auf Freitag sinkt die Schneefallgrenze rasch in tiefe Lagen. Am Freitag fällt vor allem noch im Osten Schnee. Im Westen gibt es Aufhellungen, im Süden ist es recht sonnig. Der Wind bläst stark bis stürmisch aus Nord. Von Donnerstagmittag bis Freitagnachmittag sind am Alpennordhang und im Westen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee zu erwarten. Im Westen fallen oberhalb von rund 2200 m sogar bis 60 cm Schnee. Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee und teils stürmischen Winden ab Donnerstagmittag verbreitet an, besonders markant im Westen und am Alpennordhang. Ab Donnerstagabend sind im Westen und im Norden zunehmend spontane Lawinen zu erwarten, auch grosse.